

	<p>Tárgyak: Ibis auf einem Schrein, vor dem zwei Paviane und die Göttin Maat sitzen</p> <p>Intézmény: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Ägyptisches Museum</p> <p>Leltári szám: ÄM 22274</p>
--	---

## Leírás

Die Bronze­gruppe aus der Spätzeit zeigt einen auf einem Schrein hockenden Ibis. Vor ihm hockt in kleinerem Maße die Göttin Maat, die dem Ibis zugewandt ist und von zwei Pavianen flankiert wird. Ehemals wurden beide Paviane mit Mondsichel und -scheibe bekrönt, wobei jetzt nur der Kopfschmuck des rechten Pavians erhalten geblieben ist. Die grob eingeritzte Inschrift am Schrein rühmt den Gott Thot als der Zweimalgroße und Herr von Hermupolis, der Leben, Heil, Gesundheit, lange Lebensdauer sowie alles Gute dem Stifter namens Anch geben sollte.

Als Kultempfänger erscheint Thot häufig in Gestalt eines hockenden oder stehenden Ibisses. Die Mondsichel und -scheibe der Paviane unterstreichen den lunaren Aspekt und damit die Deutung als dem Thot zugehörigen heiligen Tieren. Zudem stand Thot seit dem Mittleren Reich im engen Verhältnis zu Maat, indem er als der, "der Maat schreibt" bezeichnet wird. In zahlreichen Figurengruppen tritt sie zusammen mit dem Ibis auf. Die Mehrfigürliche scheint im Kontext des Kultes des Thot zu stehen. Thot ist hier in zwei Erscheinungsformen als Ibis und Pavian vertreten. In Verbindung mit Maat wird er die Funktion des ordnenden Gottes, Hauptgott von Hermupolis, zugewiesen. In seinen doppelten Darstellungen zusammen mit der Inschrift sollen die schützenden Aspekte des Gottes Thot zum Vorschein gebracht werden.

(I. Liao)

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bronze, teilvergoldet (Material / Metall);  
Hohl­guss

Méretek:

Höhe x Breite x Tiefe: 10,7 x 5,8 x 13,5 cm;  
Länge: 13,5 cm (lt. Inv.); Gewicht: 609,77 g

## Események

Készítés	mikor	Kr. e. 664-332
	ki	
	hol	
Feltárás	mikor	
	ki	Ludwig Borchardt (1863-1938)
	hol	Tiefe Halle, O 49.01 (Großgehöft) (Amarna)

## Kulcsszavak

- Figurengruppe
- szobrocska
- Íbiszformák